

1. März 1962

Notiz für Herrn Bundesrat Schaffner

Italienische landwirtschaftliche Arbeitskräfte /  
Schreiben des Schweizerischen Bauernverbandes  
vom 16. Februar 1962

530.7

Die soeben erschienene Märznummer der Schweizerischen Bauernzeitung bringt folgende Mitteilung, von der ich Ihnen im Nachgang zu meiner Notiz vom 28. Februar Kenntnis geben möchte:

"Unser Aufruf, den italienischen Arbeitskräften, die in unsere Landwirtschaft kommen möchten zu empfehlen, sich eine Identitätskarte oder einen Touristenpass zu besorgen, ist durch die italienischen Behörden damit beantwortet worden, dass den Italienern in vielen Fällen keine Identitätskarten oder Touristenpässe ausgestellt werden, obwohl sie darauf ohne weiteres einen gesetzlichen Anspruch haben. Wir sehen nun keine andere Möglichkeit, als dass allen diesen Italienern, die berichten, dass ihnen keine Identitätskarte oder kein Touristenpass ausgestellt wird, mitgeteilt wird, dass sie sich mit aller Energie gegen dieses ungesetzliche Verhalten der italienischen Behörden zur Wehr setzen. Ein solches Vorgehen sollte sicher zum Ziele führen, denn Italien ist heute doch noch kein Diktaturstaat, in dem Ostmethoden auf die Dauer angewendet werden können."

Italien versucht mit Mitteln, die nicht nur mit dem Emigrationsabkommen, sondern auch mit seiner internen Gesetzgebung in Widerspruch stehen, die Ausreise italienischer Landarbeiter zu verhindern. Inzwischen hat nun Herr Bundesrat Wahlen dem italienischen Aussenminister Segni ein Aide-mémoire überreicht, das die italienischen Behörden auf diese Vertragsverletzung aufmerksam macht und zugleich die Bereitschaft der Schweiz zu neuen Verhandlungen betont. Gleichwohl scheint es mir nicht überflüssig, wenn von seiten des EVD beim italienischen Botschafter "nachgedoppelt" wird, wobei zu betonen wäre, dass eine Wiederaufnahme der Verhandlungen erst in Frage komme, nachdem die ungehörigen Pressionsversuche aufgehört haben.



1.3.1962  
AA/NS

